

Quartiersnachhaltigkeitsstrategie für Castrop-Rauxel Merklinde

Leitbild

Castrop-Rauxel-Merklinde hat sich das Ziel gesetzt, sich zu einem lebendigen, offenen und grünen Stadtteil weiterzuentwickeln. Bis 2030 soll Merklinde auch über die Quartiersgrenzen hinaus als nachhaltiges, sicheres und lebenswertes Quartier wahrgenommen werden. Die Entwicklung Merklindes wird dabei von seinen Bürgerinnen und Bürgern aktiv mitgestaltet. Eine Vielzahl an Begegnungsorten und Veranstaltungen sorgen für ein nachbarschaftliches Miteinander aller Altersgruppen und Kulturen. Merklinde wird zukünftig durch seine hohe Aufenthaltsqualität sowie vielfältiger Infrastruktur und Freizeitmöglichkeiten geprägt sein. Weiträumige und attraktiv gestaltete Grünflächen bieten Platz zur Erholung und Begegnung. Umweltfreundliche Mobilität erfährt im zukünftigen Merklinde eine deutliche Aufwertung. Der öffentliche Nahverkehr sowie die Fahrradinfrastruktur sind gut ausgebaut und ermöglichen es, sich im Quartier unkompliziert fortzubewegen.

Handlungsfeld „Quartier der Gemeinschaft“

Leitlinie: In Merklinde nehmen alle BürgerInnen gleichberechtigt (unabhängig von ihrem Alter, Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit, Religion, nationaler Herkunft, körperlicher und geistiger Verfassung oder sozialem Status) am gesellschaftlichen Leben innerhalb des gesamten Stadtteils und über dessen Grenzen hinweg teil und gestalten es im Sinne einer gelebten Partizipationskultur mit.

Strategisches Ziel 1: QuartiersmanagerIn

Im Quartier besteht ein großes Interesse, sich am Gemeinschaftsleben zu beteiligen. Im Jahr 2030 wird das bürgerschaftliche, quartiersbezogene Engagement durch eine/einen QuartiersmanagerIn gebündelt und koordiniert. Die BürgerInnen, Einrichtungen, Vereine sowie weitere Institutionen finden in einem Stadtteilbüro eine zentrale Anlaufstelle für ihre Ideen, Wünsche und Anregungen.

Operatives Ziel 1.1: Koordination und Vernetzung

Bis 2030 gibt es in Merklinde ein Stadtteilbüro sowie eine/einen QuartiersmanagerIn, die/der eine effiziente Koordination, Vernetzung und Steuerung der Quartiersarbeit sicherstellt.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit / Turnus	Bereiche der Stadtverwaltung	Mögliche weitere Partner	Fördermöglichkeit
1.1.1	Einrichtung eines Quartiersmanagements	Als „Kümmerer“ vor Ort soll das Quartiersmanagement zwischen den unterschiedlichen Gruppen und Bedarfen vermitteln. Es fungiert als Bindeglied zwischen unterschiedlichen Kulturen, Alteingesessenen, NeubürgerInnen und Durchreisenden, um Ängste zu mindern und Gemeinsamkeiten zu fördern. Insbesondere Ängste und mangelnde Information der alteingesessenen BewohnerInnen sollen minimiert werden. Im Rahmen des Projektes NnQ aufgebaute Kontakte sollen fortgeführt und intensiviert werden. Gleichzeitig dient das Stadtteilmanagement als Scharnier zwischen Verwaltung, Politik und Stadtteil.	2021-2024	Stadtentwicklung, Soziales	Wohlfahrtsverbände, externe Dienstleister	Städtebauförderung (nur mit baulichen Maßnahmen), „Zusammen im Quartier“
1.1.2	Einrichtung eines Stadtteilbüros	Das Quartiersmanagement benötigt einen zentralen Ort als Anlaufstelle für Akteure im Stadtteil. Neben der Einrichtung von Büroarbeitsplätzen wird Raum zur Kommunikation und Diskussion benötigt.	2021-2024	Stadtentwicklung, Soziales, Immobilienmanagement	Bürgerverein, Wohlfahrtsverbände, LEG	Städtebauförderung

Strategisches Ziel 2:

In Merklinde wird ein friedliches Miteinander der Kulturen gelebt. Alle Menschen gehen im Alltag wertschätzend miteinander um.

Operatives Ziel 2.1: Engagement						
Eine starke Gemeinschaft fördert das soziale Miteinander und das Engagement, im eigenen Stadtteil Verantwortung füreinander und den gemeinsam genutzten (öffentlichen) Raum zu übernehmen.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit / Turnus	Bereiche der Stadtverwaltung	Mögliche weitere Partner	Fördermöglichkeit
2.1.1	Feste / Aktionen	Gemeinsame Feste und Aktionen dienen dem Kennenlernen und fördern das Verständnis für unterschiedliche Bedürfnisse und Lebensweisen.	bereits in Umsetzung/ dauerhaft	Referent des Bürgermeisters, Quartiersmanagement	LEG, Institutionen, Vereine etc.	Heimatscheck/-fonds, KOMM-AN NRW, Werkstatt Vielfalt, Einzelprojektförderung des KfI
2.1.2	Unterstützung des Bürgervereins	Der Bürgerverein als bedeutender Akteur und Motor im Quartier soll durch die Stadtverwaltung weiterhin Unterstützung erfahren.	bereits in Umsetzung/ dauerhaft	Referent des Bürgermeisters, Quartiersmanagement, Stadtentwicklung		Heimatscheck/-fonds
Operatives Ziel 2.2: Interkulturelles Miteinander						
Zur Förderung des interkulturellen Miteinanders finden jährlich mindestens zwei Veranstaltungen statt, bei denen Menschen mit Migrationshintergrund bzw. Zugewanderte aktiv in die Mitgestaltung eingebunden werden.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit / Turnus	Bereiche der Stadtverwaltung	Mögliche weitere Partner	Fördermöglichkeit
2.2.1	Interkulturelles Fest	Analog bereits in der Harkortsiedlung durchgeführter interkultureller Feste, soll die Veranstaltung ein etabliertes jährlich stattfindendes Event werden. Die Feste tragen dazu bei, sich näher kennenzulernen, sich auszutauschen und allgemein das Wir-Gefühl in Merklinde zu stärken.	ab 2019 jährlich	Asyl und Obdachlose, Quartiersmanagement, Integrationsbeauftragte	LEG, Vereine	Werkstatt Vielfalt, KOMM-AN NRW, Einzelprojektförderung des KfI, Förderung von Maßnahmen zur gesell. und soz. Integration von Zuwanderern (BAMF), Heimatscheck/-fonds
2.2.2	Gemeinsame Koch-Aktionen	In gemeinsamen Koch-Aktionen mit Neuzugewanderten kommen Menschen unterschiedlicher Herkunft miteinander in Kontakt. So werden interkulturelle Erfahrungen ausgetauscht, Kontakte geknüpft und ein wichtiger Beitrag zur Integration geleistet.	ab 2019 halbjährlich	Asyl und Obdachlose, Quartiersmanagement, Integrationsbeauftragte	Institutionen, Vereine	Werkstatt Vielfalt, KOMM-AN NRW, Einzelprojektförderung des KfI, MehrWert NRW, Förderung von Maßnahmen zur gesell. und soz. Integration von Zuwanderern (BAMF)
2.2.3	Bestehende Angebote weiter bekannt machen	Bestehende Angebote unterschiedlicher Anbieter (z. B. die „Teeküche“ der ev. Kirche) sollen zusammengetragen und beworben werden (nach Möglichkeit mehrsprachig).	ab 2019 halbjährig aktualisieren	Quartiersmanagement	Institutionen, Vereine, Organisationen, Akteure vor Ort	Heimatscheck/-fonds

Strategisches Ziel 3:

In Merklinde gibt es barrierefreie, kostenlos nutzbare **Begegnungsräume**, in denen sich die MerklinderInnen treffen und die sie selbstständig organisieren. Durch die gemeinsame Nutzung und Organisation entsteht ein Wir-Gefühl und Verantwortungsbewusstsein unter den BewohnerInnen und NutzerInnen.

Operatives Ziel 3.1: Begegnungszentrum						
Bis 2024 wird ein Begegnungszentrum (z.B. ein Stadtteilcafé/ -wohnzimmer) geschaffen, das eigenständig von den BewohnerInnen des Quartiers verwaltet und regelmäßig mit Veranstaltungen bespielt wird.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit / Turnus	Bereiche der Stadtverwaltung	Mögliche weitere Partner	Fördermöglichkeit
3.1.1	Einrichtung eines Begegnungszentrums	<p>Ein Ort der Begegnung, der Raum zum gemeinsamen Arbeiten, zur Information und Beratung, zum Austausch und gemeinsamen Treffen bietet, ist ein unverzichtbares Element, um im Stadtteil Gemeinsamkeit zu fördern.</p> <p>Temporär wird eine Musterwohnung der LEG als Ort der Begegnung genutzt. Aufgrund Größe und Zugänglichkeit kann dieser Ort allerdings nur eine Übergangslösung darstellen.</p> <p>Die ehemalige Harkortschule bietet sich aufgrund der Lage und des Eigentumsverhältnisses (städtisch) zur Nutzung an.</p>	kurzfristig/ dauerhaft	Stadtentwicklung, Soziales, Immobilienmanagement	Institutionen, Vereine, Organisationen, Akteure vor Ort	Heimatscheck/-fonds, Städtebauförderung
3.1.2	Nutzungskonzept für Begegnungszentrum	In Zusammenarbeit von Akteuren vor Ort und Verwaltung soll ein Nutzungskonzept erarbeitet werden, das die unterschiedlichen Bedarfe aufgreift und Synergieeffekte zu weiteren Einrichtungen eröffnet.	kurzfristig/ einmalig auf Fortschreibung angelegt	Stadtentwicklung, Soziales, Immobilienmanagement	Akteure vor Ort, z.B. Bürgerverein, Caritas	

Strategisches Ziel 4:

Die in Merklinde lebenden Menschen aller Generationen nutzen vielfältige bedarfsgerechte, kostenlose und niedragschwellige **Bildungs- und Freizeitangebote** (lebenslanges Lernen).

Operatives Ziel 4.1: Bildungsangebote						
Bildungsangebote sollten nicht auf das institutionalisierte Lernen beschränkt sein. Bis 2030 erhöht sich die Anzahl bedarfsgerechter Bildungsangebote für alle Altersgruppen.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung / Hinweise	Laufzeit / Turnus	Bereiche der Stadtverwaltung	Mögliche weitere Partner	Fördermöglichkeit
4.1.1	Einrichtung einer KiTa	Das Angebot an Kindergartenplätzen ist unzureichend. Eine attraktive neue Einrichtung soll das infrastrukturelle Angebot im Stadtteil verbessern und Engpässe in der Betreuung aufheben.	langfristig / einmalig	Kinderförderung, Immobilienmanagement	Wohlfahrtsverbände	
4.1.2	Entwicklung eines Familienzentrums	Durch die Entwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren können vielfältige, niedragschwellige Angebote für Kinder und Eltern angeboten werden.	bis 2021	Kinderförderung	Kindertageseinrichtungen	Kinderbildungsgesetz
4.1.3	Kostenfreie Betreuung, Angebote und Workshops für Kinder und Jugendliche (z.B. Umweltbildung)	Bildungs- und Betreuungsangebote müssen für alle BewohnerInnen frei zugänglich sein und keine unüberwindbare, finanzielle Hürde darstellen. Mit der Hilfe verschiedenster Akteure sollen kostenfreie Formate für Kinder und Jugendliche im Stadtteil etabliert werden.	ab 2019 regelmäßig	Soziales, Kinderförderung	Institutionen, Vereine, Organisationen, Akteure vor Ort, VHS	NRW-Stiftung, Kurze Wege für den Klimaschutz
4.1.4	Initiierung einer Hausaufgabenhilfe	Im Rahmen einer ehrenamtlichen Hausaufgabenhilfe werden SchülerInnen bei ihren schulischen Aufgaben betreut und unterstützt.	ab 2019 dauerhaft		Institutionen, Vereine, Organisationen, Akteure vor Ort	Stiftung Bildung
4.1.5	Erwachsenenbildung / Weiterbildungsmöglichkeiten	Auch nach dem „ersten“ Bildungsweg stellt eine stetige Weiterbildung einen bedeutenden Bestandteil der persönlichen Entwicklung dar. Im Stadtteil entstehen daher umfangreiche Angebote zur Erwachsenenbildung.	kurzfristig		Verbraucherzentrale, VHS	Aktionsgruppenprogramm & Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung (BMZ)
Operatives Ziel 4.2: Freizeitangebote						
Bis 2030 steht in Merklinde eine Vielzahl neuer Freizeitangebote für alle Altersgruppen zur Verfügung. Dabei werden alle relevanten Akteure im Quartier mit einbezogen (kath. Kirche, ZWAR, etc.)						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung / Hinweise	Laufzeit / Turnus	Bereiche der Stadtverwaltung	Mögliche weitere Partner	Fördermöglichkeit
4.2.1	Einrichtung einer Freeletic- und Skateanlage	Eine neu errichtete Freeletic- und Skateanlage bietet den BewohnerInnen Merklindes eine moderne Möglichkeit sportlicher Aktivität sowie sozialer Interaktion.	2021-2024	Stadtentwicklung, Stadtgrün und Friedhofswesen, Sport und Bäder	EUV Stadtbetrieb	Städtebauförderung

4.2.2	Initiieren einer Bibliothek für Kinder	Im Begegnungszentrum soll eine kleine Kinderbibliothek eingerichtet werden.	ab 2019		Institutionen, Vereine, Organisationen, Akteure vor Ort	MehrWert NRW, Themenfonds des Deutschen Kinderhilfswerks
4.2.3	Fahrradtouren	Regelmäßig werden durch Ehrenamtliche kostenlose Fahrradtouren durch den Stadtteil und das angrenzende Naherholungsgebiet angeboten.	kurzfristig regelmäßig April- Oktober		ADFC, Bürgerverein, EUV Stadtbetrieb	Heimatscheck/-fonds
4.2.4	Einrichtung eines SeniorInnengartens	Nach Erwerb und Abriss des alten Supermarktes bietet die zentral im Stadtteil gelegene Fläche Raum für einen gemeinschaftlichen SeniorInnengarten, in dem sich ältere BürgerInnen austauschen, gemeinsam gärtnern, oder einfach nur Zeit im Grünen verbringen können.	2021-2024	Stadtentwicklung		Städtebauförderung

Strategisches Ziel 5:

Die BewohnerInnen Merklindes teilen ihr **Wissen**, helfen sich gegenseitig und können auf vielfältige, niedragschwellige **Beratungsangebote** zurückgreifen.

Operatives Ziel 5.1: Nachbarschaftsnetzwerke

Bis 2021 entsteht in Merklinde ein selbsttragendes Nachbarschaftsnetzwerk, welches verschiedene Hilfestellungen bereitstellt und den sozialen Zusammenhalt im Quartier stärkt.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung / Hinweise	Laufzeit / Turnus	Bereiche der Stadtverwaltung	Mögliche weitere Partner	Fördermöglichkeit
5.1.1	Initiierung von gegenseitigen Hilfestellungen	Generationsübergreifende, gegenseitige Hilfestellungen fördern den sozialen Zusammenhalt sowie Toleranz und Rücksichtnahme im Quartier. SeniorInnen erhalten die notwendige körperliche Unterstützung im Alltag, während jüngere Generationen von den Erfahrungen älterer Menschen profitieren.	ab 2019 dauerhaft	Quartiersmanagement	Institutionen, Vereine, Organisationen, Akteure vor Ort	Werkstatt Vielfalt
5.1.2	Initiierung einer/eines Tauschbörse / Tauschrings	Durch die Initiierung einer Tauschbörse / eines Tauschrings können BewohnerInnen Kleidung, Werkzeuge oder andere Alltagsgegenstände miteinander teilen.	ab 2019 dauerhaft	Quartiersmanagement	Institutionen, Vereine, Organisationen, Akteure vor Ort	Werkstatt Vielfalt, MehrWert NRW
5.1.3	Initiierung eines regelmäßig stattfindenden Repaircafés	Ein regelmäßig stattfindendes Repaircafé, bei dem mit der Hilfe sachkundiger Freiwilliger kleinere Reparaturen, bspw. an Haushaltsgegenständen oder kleineren Elektrogeräten, durchgeführt werden, soll im Quartier etabliert werden.	ab 2019 vierteljährlich	Quartiersmanagement	Institutionen, Vereine, Organisationen, Akteure vor Ort, ADFC, Repaircafé	Werkstatt Vielfalt, MehrWert NRW

Operatives Ziel 5.2: Beratungsangebote

Bis 2021 gibt es in Merklinde Beratungsangebote, in denen BewohnerInnen aller Alters- und Bevölkerungsgruppen Informationen und/oder Hilfestellungen erhalten.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung / Hinweise	Laufzeit / Turnus	Bereiche der Stadtverwaltung	Mögliche weitere Partner	Fördermöglichkeit
5.2.1	Sozialberatung / Sprechstunde	In einer regelmäßig stattfindenden Sozialberatung können Hilfesuchende Unterstützung bei ihren Sorgen und Problemen erhalten.	kurzfristig / dauerhaft	Soziales	Wohlfahrtsverbände, z.B. Caritas	Europäischer Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen in Deutschland (EHAP)
5.2.2	Energiespar- und Verbraucherberatung	Informationsveranstaltungen schaffen ein Bewusstsein für Umwelteinflüsse durch Energieverbrauch und zeigen Möglichkeiten zum Energiesparen auf.	ab 2019 halbjährlich		Verbraucherzentrale, EUV Stadtbetrieb	Aktionsgruppenprogramm (BMZ)

Handlungsfeld „Das schöner Wohnen Quartier“

Leitlinie: Alle MerklinderInnen fühlen sich zu jeder Zeit im Quartier sicher, wohnen und halten sich gerne dort auf. Castrop-Rauxel Merklinde ist in der gesamten Stadt und darüber hinaus als lebenswertes Stadtviertel bekannt. Alle Gebäude und der öffentliche Raum befinden sich gleichermaßen in einem gepflegten Zustand und bieten BewohnerInnen eine hohe Aufenthaltsqualität.

Strategisches Ziel 1: In Merklinde fühlen sich alle Menschen zu jeder Zeit an allen Orten sicher und sind in der Lage, sich uneingeschränkt und sicher fortzubewegen.

Operatives Ziel 1.1: Aufwertung des öffentlichen Raumes						
Maßnahmen zur Aufwertung von als negativ empfundenen Plätzen tragen zu einer Verbesserung des allgemeinen Wohlbefindens im öffentlichen Raum bei. Die BewohnerInnen von Merklinde können sich zu jeder Zeit im Stadtteil sicher fühlen.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung / Hinweise	Laufzeit / Turnus	Bereiche der Stadtverwaltung	Mögliche weitere Partner	Fördermöglichkeit
1.1.1	Angsträume identifizieren	Durch Rundgänge werden potentielle Angsträume identifiziert und dokumentiert.	2018	Stadtteilmanagement, Stadtentwicklung	Polizei	
1.1.3	Beleuchtungskonzept	Beleuchtung ist ein wichtiges Instrument zur Attraktivierung des öffentlichen wie auch privaten Raumes. Gleichzeitig wird durch ausreichende Beleuchtung das Sicherheitsgefühl gestärkt.	2021-2024	Stadtentwicklung	EUV Stadtbetrieb	Städtebauförderung
Operatives Ziel 1.2: Sicherheit im öffentlichen Raum						
Durch verschiedene Maßnahmen und Ansätze werden Verkehrswege sowie der gesamte öffentliche Raum sicher gestaltet.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung / Hinweise	Laufzeit / Turnus	Bereiche der Stadtverwaltung	Mögliche weitere Partner	Fördermöglichkeit
1.2.1	Gefahrenstellen im Verkehr identifizieren	Durch Rundgänge werden potentielle Gefahrenstellen identifiziert und dokumentiert.	kurzfristig alle 2 Jahre	Ordnung und Bürgerservice	LEG	
1.2.2	Verkehrssicherheits- trainings	Verkehrssicherheitstrainings leisten einen großen Beitrag zur Unfallprävention und sorgen so für einen sichereren Straßenverkehr.	ab 2019 jährlich		Polizei	
1.2.3	Zebrasteifen an der Lindenstraße	Durch die Errichtung eines Zebrastreifens an der Lindenstraße wird die bestehende Gefahrensituation entschärft und eine Möglichkeit zur sicheren Querung der Straße geschaffen.	bis 2020	Ordnung und Bürgerservice	EUV Stadtbetrieb	
1.2.4	Barrierefreie Gestaltung des „Sparkassenbergs“	Der Sparkassenberg wird durch geeignete Maßnahmen barrierefrei umgestaltet.	2021-2024	Stadtgrün und Friedhofswesen		Städtebauförderung, Aktion Mensch

1.2.5	Zugänglichkeit des Sportplatzes verbessern	Durch Flächenerwerb sowie einem anschließenden Wegebau wird die Zugänglichkeit des Sportplatzes verbessert.	2021-2024	Stadtentwicklung		Städtebauförderung
-------	--	---	-----------	------------------	--	--------------------

Strategisches Ziel 2: Alle öffentlichen Gebäude und Privatimmobilien befinden sich in einem guten Zustand. Es gibt keine verwahten Gebäude („Schrottimobilien“). Der vorhandene Gebäudebestand ist bedürfnisorientiert saniert.

Operatives Ziel 2.1: Reduzierung der Schrottimobilien						
Die Anzahl der Schrottimobilien wird deutlich gesenkt.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung / Hinweise	Laufzeit / Turnus	Bereiche der Stadtverwaltung	Mögliche weitere Partner	Fördermöglichkeit
2.1.1	Einschreiten der Bauaufsichtsbehörde	Durch Prüfung und Vergleich verschiedener Konzepte werden die Möglichkeiten des Eingriffs der Bauaufsichtsbehörde bzgl. der Schrottimobilien geprüft.	bis 2021	Stadtplanung und Bauordnung	Immobilien Eigentümer	
2.1.2	Erwerb und Abriss des alten Supermarktes	Der alte Supermarkt (Harkortstr. 20) wird erworben und abgerissen, um die Fläche für die Allgemeinheit nutzbar zu machen. Die Gespräche mit Verantwortlichen sollen dafür intensiviert und Fördermöglichkeiten geprüft werden. Etwaige Neuplanungen sollen gemeinsam mit den Akteuren vor Ort entwickelt werden.	2021-2024	Stadtentwicklung, Stadtplanung und Bauordnung	Immobilien Eigentümer, LEG	Städtebauförderung
2.1.3	Dialog mit EigentümerInnen	Um das Problem der Schrottimobilien zu lösen, wird versucht, Kontakt mit den EigentümerInnen aufzunehmen, um durch Kommunikation und Dialog eine zufriedenstellende Lösung zu finden.	bis 2021	Stadtentwicklung, Stadtplanung und Bauordnung	Immobilien Eigentümer	

Operatives Ziel 2.2: Attraktiver Wohnraum						
Es gibt ausreichend bezahlbaren und attraktiven Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen, sodass Fluktuation und Fortzüge im Quartier deutlich reduziert werden.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung / Hinweise	Laufzeit / Turnus	Bereiche der Stadtverwaltung	Mögliche weitere Partner	Fördermöglichkeit
2.2.1	Zusammenarbeit mit der LEG	Die Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und LEG soll durch regelmäßig stattfindende Gespräche intensiviert werden.	kurzfristig dauerhaft	Quartiersmanagement, Stadtentwicklung, Immobilienmanagement	LEG	
2.2.2	Ansprache von privaten EigentümerInnen	Über geeignete Kommunikationsformen soll ein Austausch mit privaten Immobilieneigentümern initiiert werden, um für die Thematik zu sensibilisieren.	kurzfristig	Quartiersmanagement	Haus- und Grund	

Operatives Ziel 2.3: Barrierearmes und alternatives Wohnraumangebot

Der demographische Wandel hat deutlichen Einfluss auf die Wohnraumnachfrage. Bis 2030 sollen die Angebote an barrierearmen Wohnungen und Mehrgenerationenwohnungen gesteigert werden.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung / Hinweise	Laufzeit / Turnus	Bereiche der Stadtverwaltung	Mögliche weitere Partner	Fördermöglichkeit
2.3.1	Barrierearmes Wohnen fördern	ImmobilienigentümerInnen sollen bei der Planung und Akquise von Fördermitteln zum barrierearmen Wohnen beraten werden.	ab 2019 halbjährlich	Stadtplanung und Bauordnung, Soziales	LEG, Haus- und Grund, Verbraucherzentrale, KfW-Bank	KfW-Bank
2.3.2	Mehrgenerationenwohnen fördern	Mit der Identifizierung von Wohnraumbedarfen der BewohnerInnen können Potenziale für die Errichtung von Mehrgenerationenwohnprojekten erkannt und eine weitere Entwicklung angestoßen werden.	langfristig	Stadtplanung und Bauordnung, Soziales		

Strategisches Ziel 3:

Der öffentliche Raum in Merklinde befindet sich in einem sauberen und gepflegten Zustand und besitzt eine hohe Aufenthaltsqualität. Dazu tragen sowohl öffentliche Institutionen wie auch alle BewohnerInnen gemeinsam bei.

Operatives Ziel 3.1: Wieder- und Zwischennutzung

Brach- und untergenutzte Flächen sowie Leerstände werden durch das Engagement der BürgerInnen und der Verwaltung wieder- und zwischengenutzt.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung / Hinweise	Laufzeit / Turnus	Bereiche der Stadtverwaltung	Mögliche weitere Partner	Fördermöglichkeit
3.1.1	Ungenutzte Flächen zur eigenverantwortlichen Nutzung freigeben	Ungenutzte Flächen werden den BewohnerInnen (temporär) zur Nutzung überlassen. Im Sinne des Empowerment-Ansatzes wird die Fläche eigenverantwortlich und selbstbestimmt gestaltet.	ab 2019			
3.1.2	Bebauung und Nutzung des Gleisdreiecks	Durch Gespräche mit den EigentümerInnen wird die Entwicklung des sog. Gleisdreiecks forciert. Eine Zwischennutzung ist zu prüfen.	2021-2024	Stadtplanung und Bauordnung		
3.1.3	Nutzung der ehemaligen Harkortschule	Das Schulgelände samt Gebäude wird einer neuen Nutzung zugeführt. Die Gespräche mit Verantwortlichen werden intensiviert und mögliche Fördermöglichkeiten geprüft.	bereits in Umsetzung	Stadtplanung und Bauordnung	Bürgerverein	

Operatives Ziel 3.2: Sauberkeit des öffentlichen Raumes

Die Pflege des öffentlichen Raums ist eine Gemeinschaftsaufgabe und wird von allen MerklinderInnen gleichermaßen getragen.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung / Hinweise	Laufzeit / Turnus	Bereiche der Stadtverwaltung	Mögliche weitere Partner	Fördermöglichkeit
-----	----------	-----------------------------	-------------------	------------------------------	--------------------------	-------------------

3.2.1	Durchführung von Müllsammelaktionen	Regelmäßig stattfindende Stadtteilputzaktionen sorgen für ein sauberes Erscheinungsbild und animieren die BewohnerInnen, zukünftig zur Sauberkeit im Quartier beizutragen.	bereits in Umsetzung		Bürgerverein, LEG, EUV Stadtbetrieb	
3.2.2	Patenschaften für Grünflächen / Spielplätze	Mit der Übernahme einer Patenschaft für eine Grünfläche oder einen Spielplatz können die BewohnerInnen selbst Verantwortung für das Ortsbild Merklindes tragen.	ab 2019 dauerhaft	Stadtgrün und Friedhofswesen		
3.2.3	Pflege der Verkehrsinseln auf der Wittener Straße	Die Wittener Straße besitzt in Merklinde eine besondere städtebauliche Bedeutung. Die darauf befindlichen Verkehrsinseln werden gepflegt und in gutem Zustand gehalten, um zu einer Verschönerung des Ortsbildes beizutragen.	ab 2019 dauerhaft	Stadtgrün und Friedhofswesen		
3.2.4	Künstlerische Gestaltung der Stromkästen	Jugendliche gestalten die Stromkästen künstlerisch und werten diese damit auf.	2019 einmalig		Stadtwerke	
3.2.5	Kotbeutelspender und Mülleimer	Ausreichend installierte und regelmäßig entleerte Mülleimer und Kotbeutelspender sorgen für mehr Sauberkeit.	2021-2024		EUV Stadtbetrieb	

Strategisches Ziel 4:

Die Besonderheiten und Aktivitäten in Merklinde sind allen BewohnerInnen bekannt und werden von ihnen sowohl innerhalb des Viertels kommuniziert als auch nach außen getragen.

Operatives Ziel 4.1: Image

Das Image Merklindes verbessert sich durch gesteigerte Kommunikation und Sichtbarkeit der Veränderungen deutlich, sodass weniger Menschen planen wegzuziehen und die allgemeine Zufriedenheit mit dem Stadtteil steigt.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung / Hinweise	Laufzeit / Turnus	Bereiche der Stadtverwaltung	Mögliche weitere Partner	Fördermöglichkeit
4.1.1	Beschilderung der interessanten Punkte im Quartier	In einer Mitmachwerkstatt könnten solche Hinweisschilder aus Upcycling/Materialresten von Kindern und Jugendlichen oder auch erwachsenen BewohnerInnen gestaltet und installiert werden.	bis 2020	Ordnung und Bürgerservice	Firmen (Materialspenden), EUV Stadtbetrieb	
4.1.2	Erstellung von Stadtteilzeitung	Mit der Erstellung einer Stadtteilzeitung können Berichte, Informationen oder Termine mit lokaler Bedeutung an den/die BürgerIn herangetragen werden. Auf diese Weise steigt die Auseinandersetzung mit der eigenen Nachbarschaft, was eine verstärkte Verankerung mit dem Wohnort zur Folge haben kann.	ab 2019	Quartiersmanagement, Pressestelle	Institutionen, Vereine, Organisationen, Akteure vor Ort	

4.1.3	Organisation eines Stadtteilfestes	Auf einem Stadtteilfest, das Besucher über die Quartiersgrenzen hinaus anzieht, kann ein neues, leitbildgerechtes Image von Merklinde verbreitet werden.	ab 2019	Quartiersmanagement	Institutionen, Vereine, Organisationen, Akteure vor Ort	
-------	------------------------------------	--	---------	---------------------	---	--

Strategisches Ziel 5:

Die Grundversorgung in Merklinde ist sichergestellt. Auch Menschen mit eingeschränkter Mobilität sind in der Lage, sich mit Dingen des täglichen Bedarfs zu versorgen.

Operatives Ziel 5.1: Hilfestellungen für mobilitätseingeschränkte Personen

Mobilitätseingeschränkte Personen können auf verschiedene, niedrigschwellige Hilfestellungen zur Bewältigung ihres Alltags zurückgreifen.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung / Hinweise	Laufzeit / Turnus	Bereiche der Stadtverwaltung	Mögliche weitere Partner	Fördermöglichkeit
5.1.1	Initiierung von Einkaufspatenschaften bzw. Einkaufsgemeinschaften	Für viele mobilitätseingeschränkte Personen stellt die Nahversorgung im Alltag eine erhebliche Hürde dar. Durch ehrenamtliche Einkaufspatenschaften bzw. Einkaufsgemeinschaften werden diese Personen bei ihren Einkäufen begleitet und unterstützt.	ab 2019 dauerhaft	Quartiersmanagement	Wohlfahrtsverbände, Kirchen, Örtlicher Handel, Bürgerverein	
5.1.2	Prüfung von alternativen Nahversorgungsangeboten	Der Bedarf an alternativen Nahversorgungsangeboten wird geprüft und ggf. eine Entwicklung angestoßen.	mittelfristig	Stadtentwicklung		

Handlungsfeld „Das Grüne Quartier“

Leitlinie: Alle Menschen und Akteure in Merklinde nutzen und gestalten die öffentlich zugänglichen Grünflächen im Quartier für Begegnungen, zum Erholen und zur Kommunikation. Die Grünflächen dienen der ökologischen Nachhaltigkeit und leisten einen Beitrag zur Steigerung der Biodiversität und zur Verbesserung der Luftqualität.

Strategisches Ziel 1: Die Umwelt- und Lebensqualität in Merklinde ist im Jahr 2030 durch die Neuschaffung bzw. Neugestaltung im Quartier vorhandener Grünstrukturen gesteigert. Die Bevölkerung in Merklinde hat ein Bewusstsein für vorhandene Naturräume; sie geht sorgfältig mit ihnen um und trägt zu ihrer Weiterentwicklung in Siedlungs- und Gewerbegebieten sowie auf vorhandenen Freiflächen bei.

Operatives Ziel 1.1: Pflanzaktionen						
Durch Pflanzaktionen an Gebäuden und im öffentlichen Raum wird das Erscheinungsbild des Quartiers verbessert.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung / Hinweise	Laufzeit / Turnus	Bereiche der Stadtverwaltung	Mögliche weitere Partner	Fördermöglichkeit
1.1.1	Durchführung gemeinsamer Begrünungskaktionen	Gemeinschaftliche Begrünungsaktionen verschönern nicht nur das Stadtbild. Gemeinsames Gärtnern macht Spaß und fördert die Kommunikation und den Zusammenhalt im Quartier. Gleichzeitig wird ein Beitrag zu einer ökologischen Nachhaltigkeit geleistet.	bereits in Umsetzung jährlich		LEG	
1.1.2	Begrünung von Hauswänden und Dächern	Fassaden und Dächer werden mithilfe von Fördermitteln begrünt.	2021-2024 sukzessive		LEG, Eigentümer	KfW-Bank
1.1.3	Ehrenamtliche Baumscheibenpflege	Nach der Prüfung der notwendigen Unterlagen (Formblatt zur Haftpflichtübernahme durch die Stadt) können BürgerInnen Patenschaften für Baumscheiben übernehmen und diese weitestgehend nach ihren Vorstellungen gestalten. Gemeinschaftlich wird Verantwortung für Pflege und Instandhaltung übernommen.	bereits in Umsetzung	Stadtgrün und Friedhofswesen		
Operatives Ziel 1.2: Naturerlebnis						
Das Naherholungsgebiet soll neben dem ökologischen Nutzen auch dem Naturerlebnis der BewohnerInnen dienen. Dafür soll dessen Zugänglichkeit stark verbessert werden.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung / Hinweise	Laufzeit / Turnus	Bereiche der Stadtverwaltung	Mögliche weitere Partner	Fördermöglichkeit
1.2.1	Errichtung von Sitzmöglichkeiten im Naherholungsgebiet	Die Errichtung von Sitzmöglichkeiten im Naherholungsgebiet ermöglicht einen längeren Aufenthalt im Grünen.	2021-2024	Stadtgrün und Friedhofswesen		Städtebauförderung

Operatives Ziel 1.3: Nutzung von Brachflächen

Die im Quartier befindlichen Frei- und Brachflächen sollen einer neuen (Zwischen-)nutzung zugeführt werden. Die BewohnerInnen übernehmen zunehmend Verantwortung für diese Flächen.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung / Hinweise	Laufzeit / Turnus	Bereiche der Stadtverwaltung	Mögliche weitere Partner	Fördermöglichkeit
1.3.1	Urban Gardening	Auf geeigneten Flächen treffen sich BewohnerInnen zum gemeinschaftlichen Gärtnern und leisten damit einen Beitrag zu einem grüneren Quartier. Gleichzeitig kann ein Bewusstsein für Ökologie und Ernährung erlangt und gesunde Lebensmittel für den Verzehr angepflanzt werden.	ab 2019 dauerhaft			Bundesprogramm Biologische Vielfalt, anstiftung, Stiftung Umwelt und Entwicklung, NRW-Stiftung

Strategisches Ziel 2: Im Jahr 2030 dienen die Grünflächen in Merklinde neben der Freizeit- und Erscheinungsbildfunktion der ökologischen Nachhaltigkeit und leisten einen Beitrag zur Verbesserung der Luftqualität und der Erhöhung der Biodiversität.

Operatives Ziel 2.1: Ökologie und Biodiversität

Die Grünflächen dienen der ökologischen Nachhaltigkeit. Dies hat zur Folge, dass die Zahl der Vögel und Insekten deutlich steigt.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung / Hinweise	Laufzeit / Turnus	Bereiche der Stadtverwaltung	Mögliche weitere Partner	Fördermöglichkeit
2.1.1	Anlegen von Wildblumenwiese	Öffentliche Grünflächen werden zunehmend mit Wildblumen bewachsen. Sie setzen freundliche Farbakzente im Stadtbild und stellen gerade im Frühling eine wichtige Nahrungsgrundlage für viele nützliche Insekten dar.	ab 2019	Stadtgrün und Friedhofswesen		Bundesprogramm Biologische Vielfalt, Stiftung Umwelt und Entwicklung
2.1.2	Aufstellen von Bienenstöcken / Bienenhotels	Durch das Aufstellen von Bienenstöcken und Bienenhotels kann ein Beitrag gegen das Aussterben von Bienenarten geleistet werden.	ab 2019		Imkerverein, BUND, NABU, Umweltschutzorganisationen	Bundesprogramm Biologische Vielfalt, Imkereiprogramm
2.1.3	Verringerung der Pestizide in der Landwirtschaft	Der Einsatz von Pestiziden im Gemüse- und Obstanbau ist in der derzeitigen Landwirtschaft oftmals noch gängige Praxis. Zwar lassen sich Lebensmittel auf diese Weise kostengünstig produzieren, doch haben die verwendeten Pflanzenschutzmittel negativen Einfluss auf Mensch und Umwelt. Aus diesem Grund soll langfristig der Anteil pestizidfreier Landwirtschaft erhöht werden.	langfristig			

Handlungsfeld „Das klimafreundliche Quartier“

Leitlinie: Alle Menschen und Akteure Merklindes leisten gemeinsam einen erfolgreichen Beitrag zum Klimaschutz. Sie richten insbesondere ihr Mobilitätsverhalten, ihr Konsumverhalten und ihren Energiekonsum danach aus, dass natürliche Ressourcen für zukünftige Generationen erhalten bleiben.

Strategisches Ziel 1: Mobilität

Die BürgerInnen Merklindes legen im Jahr 2030 die meisten Wege mit Verkehrsmitteln des Umweltverbundes zurück:

- Sie nutzen das vielfältige, gut getaktete und barrierefreie Mobilitätsangebot des öffentlichen Personennahverkehrs für ihre alltäglichen Wege zur Arbeit, für Besorgungen und in der Freizeit.
- Das Fahrrad gehört für einen Großteil der Merklinder BewohnerInnen zum Alltag. Sie können sich dabei auf ihre eigenen verkehrssicheren Fahrräder, eine gut ausgebaute, sichere Infrastruktur und die gegenseitige Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer verlassen.
- Für die wenigen restlichen Wege, die nicht mit Verkehrsmitteln des Umweltverbundes bewältigt werden können, stehen den MerklinderInnen eine **gut** ausgebaute E-Mobilitätsinfrastruktur zur Verfügung

Operatives Ziel 1.1 ÖPNV

Bis 2030 steigt der Anteil des ÖPNV am Modal-Split bei gleichzeitiger Reduzierung des PKW-Anteils.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung / Hinweise	Laufzeit / Turnus	Bereiche der Stadtverwaltung	Mögliche weitere Partner	Fördermöglichkeit
1.1.1	Busverbindung ins „Merklinder Dorf“ und nach Frohlinde	Möglichkeiten der Fahrplanoptimierung sollen geprüft werden.	Bis 2021	Stadtentwicklung	VRR	
1.1.2	Höhere Taktung des RB43	Eine höhere Taktung des RB43 steigert die Attraktivität des ÖPNV und sorgt somit für eine erhöhte Nutzung.	bereits in Umsetzung	Stadtentwicklung	VRR	
1.1.3	Barrierefreiheit der Haltestellen sicherstellen	Barrierefreiheit von Haltestellen des ÖPNV werden im gesamten Gebiet geprüft und sichergestellt.	2021-2024	Stadtentwicklung		

Operatives Ziel 1.2: Förderung des Fahrradverkehrs in Einklang mit dem „Masterplan Mobilität“ der Stadt Castrop-Rauxel

Das Thema Radverkehr wird 2018 in Merklinde durch vielfältige Aktionen gefördert und es werden mehr Menschen dazu angeregt, dieses Verkehrsmittel zu nutzen. Darüber hinaus soll die Fahrradinfrastruktur deutlich verbessert werden. Bis 2030 steigt der Anteil des Fuß- und Radverkehrs am Modal Split bei gleichzeitiger Reduzierung des PKW-Anteils.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung / Hinweise	Laufzeit / Turnus	Bereiche der Stadtverwaltung	Mögliche weitere Partner	Fördermöglichkeit
1.2.1	Optimierung der Fuß- und Radwegeverbindungen	Eine Optimierung der Fuß- und Radwegeverbindungen, sowohl innerhalb des Quartiers als auch in die benachbarten Stadtteile in Castrop-Rauxel, Bochum und Dortmund, steigert die Attraktivität	2021-2024	Stadtentwicklung	EUV Stadtbetrieb, RVR	Förderrichtlinien Nahmobilität FöRi-Nah, Förderrichtlinien kommunaler Straßenbau - FöRi-kom-Stra,

		und somit die Nutzung nicht motorisierter Fortbewegungsmittel.				Kommunalrichtlinie
1.2.2	Anbindung Merklindes an das regionale Radverkehrsnetz NRW	Der Ausbau eines Radschnellweges verbindet Merklinde auch über das Quartier hinaus und schafft Anreize, auch größere Distanzen mit dem Rad zu tätigen.	2021-2024	Stadtentwicklung	EUV Stadtbetrieb, RVR	Förderrichtlinien Nahmobilität FöRi-Nah, Förderrichtlinien kommunaler Straßenbau - FöRi-kom-Stra, Kommunalrichtlinie
1.2.3	Gründung einer Fahrradwerkstatt mit Fahrradbörse	In einer regelmäßig geöffneten Fahrradwerkstatt können sich die BewohnerInnen Hilfe bei der Reparatur ihres Fahrrades holen. Das gemeinschaftliche Reparieren von Kellerfunden fördert den Zusammenhalt im Quartier und sorgt dafür, dass Fahrräder wieder mobil gemacht werden und für die alltägliche Nutzung zur Verfügung stehen. Jährlich soll zudem eine Fahrradbörse stattfinden.	bis 2020 Jährlich		ADFC, Bürgerverein, EUV Stadtbetrieb	Werkstatt Vielfalt, MehrWert NRW, Kurze Wege für den Klimaschutz
1.2.4	Leihradstation	An Leihräderstationen können räumlich und zeitlich flexibel Räder ausgeliehen werden. So können auch spontane oder kurze Wege mit dem Rad zurückgelegt werden. Personen ohne eigenes Fahrrad finden eine alternative Möglichkeit zum Radfahren. Neben normalen Fahrrädern besteht die Möglichkeit, ein (E-) Lastenrad kostenlos auszuleihen. Dies kann sich unmittelbar auf das Verkehrsverhalten von BewohnerInnen auswirken und durch vermiedene Autofahrten aktiv zum Klimaschutz beitragen. Hervorzuheben ist die Vorbildfunktion: Ein positives Fahrerlebnis kann zur Anschaffung eines privaten Lastenrads (Förderung!) und zur Reduktion des PKW-Bestands führen.	bis 2024	Stadtentwicklung		Förderrichtlinien Nahmobilität FöRi-Nah, Kurze Wege für den Klimaschutz, Kommunaler Klimaschutz NRW, Kommunalrichtlinie
1.2.5	Gemeinschaftliche Radtouren	Gemeinsame Radtouren im Sommer machen Lust auf Fahrrad fahren und steigern das Bewusstsein für eine nicht motorisierte Fortbewegung. Zur besonderen Hervorhebung des Themas Radverkehr wird der Startpunkt für das dreiwöchige Stadtradeln in Merklinde liegen. Die Eröffnung findet am 2. Juni 2018 mit OB Kravanja statt.	bereits in Umsetzung		ADFC, Bürgerverein, EUV Stadtbetrieb	
1.2.6	Fahrradtrainings für verschiedenen Zielgruppen	Für Menschen, die nicht regelmäßig Fahrrad fahren, dies aber möchten, bietet eine Fahrradschule die Möglichkeit, sich sicherer im Straßenverkehr zu fühlen. Zugleich fördern die generationen- und kulturübergreifenden Veranstaltungen die soziale Interaktion im Quartier. Als besondere Zielgruppe können vor allem ältere Menschen sowie Frauen aus islamisch geprägten Ländern zählen.	ab 2019 jährlich	Integrationsbeauftragte	ADFC (Castrop-Rauxel)/ Polizei/ Kita	KOMM-AN NRW

Operatives Ziel 1.3: Elektromobilität

Elektromobilität stellt einen Hauptaspekt zur Umsetzung einer nachhaltigen Mobilität dar. Bis 2030 soll der Anteil elektronisch angetriebener Verkehrsmittel deutlich gesteigert werden.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung / Hinweise	Laufzeit / Turnus	Bereiche der Stadtverwaltung	Mögliche weitere Partner	Fördermöglichkeit
1.3.1	Geeignete Ladestandorte lokalisieren und Fördermittel akquirieren	Im Rahmen einer gesamtstädtischen Potenzialanalyse werden geeignete Ladestandorte lokalisiert. Mögliche Fördermittel sollen daraufhin aufgezeigt und auf Basis der Analyse beantragt werden.	bereits in Umsetzung	Stadtentwicklung	MWIDE, Stadtwerke, KfW-Bank, Verbraucherzentrale, LEG, EUV Stadtbetrieb	Kommunaler Klimaschutz NRW
1.3.2	Berücksichtigung der Standorte in der Bauleitplanung	Um die ermittelten Standorte in die weitere Entwicklung mit einfließen zu lassen, sollen sie in der Bauleitplanung berücksichtigt werden. Zwar gibt es heute noch keinen expliziten Festsetzungstatbestand. Als „untergeordnete Nebenanlagen und Einrichtungen“ lassen sie sich jedoch möglicherweise in Bebauungsplänen festsetzen.	bis 2020	Stadtplanung und Bauordnung		
1.3.4	Aktionstage mit Probefahrten anbieten	Das Ministerium für Wirtschaft bietet für Wohnungsbaugesellschaften einen kostenlosen Aktionstag zur E-Mobilität an. Bei diesem Event können Mieterinnen E-Mobile, wie Elektroautos, E-Scooter, Pedelecs oder E-Lastenräder, zur Probe fahren.	einmalig		LEG, Stadtwerke, MWIDE, EUV Stadtbetrieb	

Strategisches Ziel 2: Energie

Merklinde ist im Jahr 2030 weitestgehend klimaneutral. Der Energiebedarf wird durch Modernisierungen des Gebäudebestands und Verhaltensänderungen stark gesenkt. Alle Konsumenten decken den bestehenden Strombedarf aus erneuerbaren Energien. Die Versorgung erfolgt möglichst dezentral und unter Berücksichtigung des Erhalts natürlicher Ressourcen.

Operatives Ziel 2.1: energetische Gebäudesanierung

Durch Modernisierungen des Gebäudebestandes wird eine deutliche CO₂-Einsparung erreicht.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung / Hinweise	Laufzeit / Turnus	Bereiche der Stadtverwaltung	Mögliche weitere Partner	Fördermöglichkeit
2.1.1	Bestehende Informationsangebote bekannter machen	Bestehende Informations- oder Beratungsangebote, wie z.B. die Solarstromberatung der Verbraucherzentrale, sollen einer breiteren Öffentlichkeit bekannt gemacht werden.		Immobilienmanagement	KfW-Bank, Verbraucherzentrale, MWIDE	BAFA-Förderungen

2.1.2	Modernisierung der Heizanlage in der Harkortsiedlung	Die Heizanlage in der Harkortsiedlung wird derzeit mit Heizöl betrieben. Im Sinne einer nachhaltigen, ökologischen Entwicklung ist eine Modernisierung und Umstellung auf eine CO ₂ -neutrale Anlage erstrebenswert.			LEG	
2.1.3	Fassaden- und Dachbegrünung	Fassaden- und Dachbegrünungen haben umfangreiche positive Einflüsse auf die Umwelt. Als natürliche Klimaanlage sorgen sie für einen Temperatenausgleich im Gebäudeinneren und somit für eine Reduktion des Energiebedarfs. Gleichzeitig wird ein Beitrag zur Verbesserung des Stadtklimas sowie für den Erhalt einheimischer Tierarten geleistet.	2021-2024	Stadtplanung und Bauordnung		KfW-Bank

Operatives Ziel 2.2: Energiesparen

Die MerklinerInnen handeln energiesparender. Durch regelmäßige Veranstaltungen werden die MerklinerInnen zum Energiesparen angeregt und motiviert.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung / Hinweise	Laufzeit / Turnus	Bereiche der Stadtverwaltung	Mögliche weitere Partner	Fördermöglichkeit
2.2.1	Aufsuchende Beratung	Durch aufsuchende Beratungen können EigentümerInnen direkt am Objekt und in ihrem Alltag erkennen, welche Potenziale zur Energieeinsparung vorhanden sind.	ab 2019		Verbraucherzentrale	BAFA-Förderung „Energieberatung für Wohngebäude“
2.2.2	Energiesparveranstaltungen	In regelmäßigen Veranstaltungen zum Thema Energiesparen wird wertvolles Alltagswissen vermittelt, welches zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Energie befähigt. Als besondere Zielgruppe sollen vor allem auch Zugewanderte angesprochen werden, da für sie die Thematik oftmals bislang nur einen geringen Stellenwert hatte.	ab 2019 jährlich		Verbraucherzentrale	Kurze Wege für den Klimaschutz, KOMM-AN NRW

Strategisches Ziel 3: Konsumverhalten

Bis 2030 haben die BewohnerInnen von Merklinde ein stärkeres Bewusstsein für nachhaltigen Konsum.

Operatives Ziel 3.1: Ernährung						
In Merklinde finden in regelmäßigen Abständen Workshops und Aktionen statt, bei denen sich die BewohnerInnen interaktiv Kompetenzen zu einem ökologisch nachhaltigen Konsum aneignen.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung / Hinweise	Laufzeit / Turnus	Bereiche der Stadtverwaltung	Mögliche weitere Partner	Fördermöglichkeit
3.1.1	Workshops: Klimafreundliche Lebensstile	Workshops vermitteln den BewohnerInnen Kenntnisse über die globalen Auswirkungen individueller Konsummuster. Auf diese Weise wird ein Bewusstsein für nachhaltigen und gesunden Konsum geschaffen sowie Kompetenzen zu einer entsprechenden Lebensführung vermittelt.	ab 2019		Verbraucherzentrale, Eine Welt-Laden, EUV Stadtbetrieb	Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW, Werkstatt Vielfalt, Kurze Wege für den Klimaschutz, Aktionsgruppenprogramm (BMZ)

Strategisches Ziel 4: Innovation City roll out

Castrop-Rauxel ist mit dem Quartier „Links und rechts der Emscher“ in das Innovation City roll out Programm (ICro) aufgenommen worden. Der Prozess „[...]“ verfolgt das Ziel, die in der Modellstadt Bottrop gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse zum klimagerechten Stadtumbau in die Metropole Ruhr hineinzutragen. Mit dem Vorhaben, das durch den Projektauftrag „Regio.NRW – Starke Regionen, starkes Land“ im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert wird, sollen in 20 Quartieren im Ruhrgebiet integrierte Quartierskonzepte nach Bottroper Vorbild initiiert werden“ (<http://www.icrollout.de/presse/auftakt-fuer-castrop-rauxel-im-innovationcity-roll-out/>).

Operatives Ziel 4.1: Innovation City Roll Out						
Die im ICro Prozess „Links und rechts der Emscher“ erarbeiteten Erfahrungen und Erkenntnisse sollen auf das Quartier Merklinde übertragen werden.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung / Hinweise	Laufzeit / Turnus	Bereiche der Stadtverwaltung	Mögliche weitere Partner	Fördermöglichkeit
4.1.1	Wissenstransfer und Übernahme guter Beispiele	Die im Rahmen des ICro-Projektes gewonnenen Erkenntnisse dienen als gute Beispiele für einen klimagerechten Stadtumbau. Durch einen intensiven Wissenstransfer sowie der Übertragung konkreter Maßnahmen profitiert auch Merklinde von dem im Gebiet „links und rechts der Emscher“ stattfindenden Projekt.	2019-2024	Stadtentwicklung	Innovation City Management GmbH	

Strategisches Ziel 5: Regenwasserbewirtschaftung

In dicht besiedelten Wohn- und Gewerbegebieten hat Regenwasser kaum eine Chance natürlich zu versickern. Das Regenwasser wird in die Kanalisation geleitet und anschließend gemeinsam mit dem Schmutzwasser zur Kläranlage transportiert. Dadurch müssen die Abwasserkanäle deutlich größer ausgelegt werden, damit die Abflüsse auch

bei Starkregen sicher bewältigt werden. Gleichzeitig besteht die Gefahr, dass der Grundwasserspiegel sinkt. Aus diesem Grund wird verstärkt versucht Regenwasser lokal zurückzuhalten und versickern zu lassen. Die komplette Abkopplung des Regenwassers vom Schmutzwasser ist deshalb Ziel der Entwicklung Merklindes bis zum Jahr 2030.

Operatives Ziel 5.1: Regenwasserabkopplung						
Bis 2030 steigt der Anteil abgekoppelter Kanalnetzeinträge deutlich.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung / Hinweise	Laufzeit / Turnus	Bereiche der Stadtverwaltung	Mögliche weitere Partner	Fördermöglichkeit
5.1.1	Potenzialkarte der dezentralen Regenwasserbewirtschaftung	Potenzialkarten stellen die Möglichkeiten der dezentralen Regenwasserbewirtschaftung im Quartier dar und dienen als Grundlage für weitere Maßnahmen.	bis 2021		Emschergenossenschaft, EUV Stadtbetrieb	Förderprogramm „Anpassung an den Klimawandel“
5.1.2	Entsiegelung fördern	Durch den Rückbau nicht notwendigerweise versiegelter Flächen, etwa durch Verwendung Schotter- oder Gitterrasen, kommt es zu einer Entsiegelung.	2021-2024	Stadtentwicklung	Emschergenossenschaft, EUV Stadtbetrieb	
5.1.3	Rigolensysteme schaffen	Um das Regenwasser gleichmäßig versickern lassen zu können, werden unterirdische Speicherkörper verwendet.	2021-2024	Stadtentwicklung	Emschergenossenschaft, EUV Stadtbetrieb	Förderprogramm „Ressourceneffiziente Abwasserbeseitigung NRW II“
5.1.4	Attraktive Gestaltung der Regenwasserbewirtschaftungsmaßnahmen	Die verschiedenen Maßnahmen der Regenwasserbewirtschaftung sollen sich auch attraktivitätssteigernd auf die Stadtlandschaft auswirken.	2021-2024	Stadtentwicklung	Emschergenossenschaft, EUV Stadtbetrieb	Förderprogramm „Ressourceneffiziente Abwasserbeseitigung NRW II“ (ResA II)
5.1.5	Verdunstung fördern	Möglichkeiten der Verdunstung von Niederschlägen werden durch Dach- und Fassadenbegrünung, Baum-Rigolen oder Wasserflächen geschaffen.	2021-2024	Stadtentwicklung	Emschergenossenschaft, EUV Stadtbetrieb	Förderprogramm „Ressourceneffiziente Abwasserbeseitigung NRW II“ (ResA II), KfW-Bank-Zuschuss „Energieeffizient Sanieren“

Handlungsfeld „Das gesunde Quartier“

Leitlinie: Alle MerklinerInnen fühlen sich subjektiv und objektiv gesund. Sie führen ein gesünderes Leben durch mehr Bewusstsein und Bewegung sowie dem Abbau von Gesundheitsrisiken. Außerdem profitieren sie von einer guten Gesundheitsversorgung.

Strategisches Ziel 1: Bei Bedarf nutzen im Jahr 2030 die Menschen Merklinde die Möglichkeiten der hochwertigen und vielseitigen, auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Gesundheitsversorgung, die uneingeschränkt zugänglich ist.

Operatives Ziel 1.1: Gesundheitsversorgung						
Die Gesundheitsversorgung vor Ort wird sichergestellt und erweitert.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung / Hinweise	Laufzeit / Turnus	Bereiche der Stadtverwaltung	Mögliche weitere Partner	Fördermöglichkeit
1.1.1	Zusammenarbeit mit Wohlfahrtsverbänden	Die Zusammenarbeit mit den Wohlfahrtsverbänden mit Blickrichtung in die Quartiere soll intensiviert werden.	kurzfristig dauerhaft	Soziales		
1.1.2	Zusammenstellung vorhandener Angebote	Um einen Überblick über die gesundheitliche Versorgungssituation zu erhalten, sollen vorhandene Angebote erfasst und kommuniziert werden.	bis 2020			

Strategisches Ziel 2: Im Jahr 2030 wissen die Menschen in Merklinde, wie sie ihr Leben gesünder gestalten können. Die niedrigschwelligen Informations- und Bildungsangebote zur Gesundheitsförderung orientieren sich an den Bedürfnissen der verschiedenen Bevölkerungsgruppen.

Operatives Ziel 2.1: Ernährung						
Den BewohnerInnen Merklindes wird eine gesunde Lebensführung vermittelt.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung / Hinweise	Laufzeit / Turnus	Bereiche der Stadtverwaltung	Mögliche weitere Partner	Fördermöglichkeit
2.1.1	Angebot von Koch-Events	Durch das Angebot von Koch-Events können sich BewohnerInnen Kompetenzen zu einer gesunden und nachhaltigen Ernährung aneignen.	ab 2019 halbjährlich		Verbraucherzentrale	Ernährungsfonds des Deutschen Kinderhilfswerks
2.1.2	Bestehende Angebote bekannter machen	Bereits bestehende Angebote sollen einer breiten Öffentlichkeit beworben und ggf. auch neue geschaffen werden.	ab 2019 dauerhaft	Pressestelle	Verbraucherzentrale	

Strategisches Ziel 3: Bis 2030 wird in Merklinde die Motivation für gesundheitsfördernde Maßnahmen gestärkt. Dies fördert insbesondere die Kindergesundheit im Stadtteil und wird durch öffentliche, kostenlose und ehrenamtliche Angebote unterstützt.

Operatives Ziel 3.1: sportliche Aktivität						
Das Angebot für sportliche Aktivitäten wird, teilweise unter Einbindung der Akteure vor Ort, ausgebaut.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung / Hinweise	Laufzeit / Turnus	Bereiche der Stadtverwaltung	Mögliche weitere Partner	Fördermöglichkeit
3.1.1	Bestehende Angebote bekannter machen	Im Quartier bereits bestehende Sportangebote sollen beworben werden, um die BewohnerInnen zu einer sportlichen und gesunden Lebensführung zu animieren.	ab 2019 dauerhaft	Sport und Bäder, Pressestelle	Sportbund; Krankenkassen	
3.1.2	Sportangebote für Kinder schaffen	Sport und Bewegung stellen wichtige Bestandteile einer gesunden Kindesentwicklung dar. Durch ein umfangreiches Sportangebot kann die Gesundheit der Kinder gefördert und darüber hinaus ein Beitrag zur Integration und Gewaltprävention geleistet werden.	bis 2020	Sport und Bäder	Sportbund; Krankenkassen	Themenfonds des Deutschen Kinderhilfswerks
3.1.3	Anlegen eines Trimm-Dich-Pfades / Freiluftfitnessstudios	Die Errichtung eines „Trimm-Dich“-Pfades oder eines Freiluftfitnessstudios trägt zur Gesundheitsförderung im Stadtteil bei und ist dabei für alle BewohnerInnen frei zugänglich.	2021-2024	Stadtgrün und Friedhofswesen		Themenfonds des Deutschen Kinderhilfswerks
3.1.4	Errichtung einer Cross-Strecke	Eine Cross-Strecke stellt eine Sportmöglichkeit abseits des Breitensports dar. So kann die Zielgruppe der sportlichen Angebote erweitert werden. Zudem entsteht ein Angebot, das auch über die Quartiersgrenzen hinaus angenommen wird.	2021-2024	Stadtgrün und Friedhofswesen		
3.1.5	Nutzung der Kletterwand in der Harkortschule	Die Möglichkeit der Nutzung einer Kletterwand fördert die körperliche Betätigung der Kinder und somit deren Gesundheit. Darüber hinaus lernen die Kinder durch die gegenseitigen Hilfestellungen (Sicherheit) Verantwortung zu übernehmen.	bis 2020			

Strategisches Ziel 4: Bis Jahr 2030 sind gesundheitliche Belastungen durch Luftverschmutzung und gesundheitsschädlichem Umgebungslärm reduziert worden. Dies trägt zur verbesserten körperlichen und psychischen Gesundheit der Merklinger BewohnerInnen bei.

Operatives Ziel 4.1: Luftqualität

Die aus dem Straßenverkehr resultierende Feinstaub- und Stickoxidbelastung soll bis 2030 deutlich reduziert werden. Die gesetzlichen CO₂- und NO_x-Grenzwerte werden zu keiner Zeit überschritten.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung / Hinweise	Laufzeit / Turnus	Bereiche der Stadtverwaltung	Mögliche weitere Partner	Fördermöglichkeit
4.1.1	Dieselfahrverbote	Durch flächendeckende Dieselfahrverbote kann die Belastung an gefährlichem Feinstaub sowie Stickoxiden im Quartier erheblich reduziert werden.		Ordnung und Bürgerservice		
4.1.2	Verstärkte ordnungsrechtliche Kontrollen	Polizei und Ordnungsamt sichern die Einhaltung der Fahrverbote.	Ab 2019 dauerhaft	Ordnung und Bürgerservice	Polizei	
4.1.3	Schaffung von Luftschneisen	Durch die gezielte Planung von Luftschneisen im Stadtbild kann Frischluft ins Quartier zirkulieren und die Luftqualität verbessert sich. Hitzeinseln können vermieden werden.	2021-2024	Stadtentwicklung		Städtebauförderung
4.1.4	Errichtung einer Luftmessstation	Zur Überprüfung der Luftqualität und der Schadstoffbelastung wird zentral im Quartier eine Messstation errichtet. Sollte diese negative Ergebnisse liefern, müssen ggf. Maßnahmen zur Gegenwirkung ergriffen werden.	bis 2020		EUV Stadtbetrieb	

Operatives Ziel 4.2: Lärmschutz

Bis 2030 wird die Lärmbelastung durch Straßenverkehr, vor allem an den besonders betroffenen Standorten, deutlich verringert.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung / Hinweise	Laufzeit / Turnus	Bereiche der Stadtverwaltung	Mögliche weitere Partner	Fördermöglichkeit
4.2.1	Weiterführung und Umsetzung des Lärmaktionsplanes	Im Rahmen des Lärmaktionsplanes wird die Lärmbelastung im Quartier erhoben und es werden entsprechende Maßnahmen entwickelt und durchgeführt.		Stadtplanung und Bauordnung	EUV Stadtbetrieb	